

**Artikel-Link:** <https://wkgo.de/quellen-literatur/feldpost-erster-weltkrieg-an-pfarrer-pressel/absender-l-s#article-322>

## Plieninger, Karl

### QUELLENANGABE

LKA Stuttgart, Pfa Schornbach, Nr. 522

### KURZBIOGRAFIE

Karl Plieninger wurde am 10.11.1885 geboren und starb am 7.6.1917 südöstlich von Ypern. Er war Fabrikarbeiter und stammte aus Schornbach. Im Herbst 1914 absolvierte er in Ulm die Ausbildung, noch vor Weihnachten 1914 wurde er an die Westfront, später nach Russland verlegt. Plieninger erlitt zwei Verwundungen, zunächst am Oberschenkel, später am Ellbogen. Im Anschluss diente er bei der Feldpost. Nachdem er wieder an der Westfront eingesetzt wurde, fiel er am 07.06.1917 südöstlich von Ypern. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder.

### FELDPOSTKARTE, 18. NOVEMBER 1914

- Abesendeort: Ullm
- Truppenzugehörigkeit: Landw. Inf. Reg. 125 // 4. Komp. // Ersatz-Batallion // Ulm Wilhelmsburg.
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*Lieber Herr Pfarrer! // Ich will Ihnen kurz mitteilen, daß // ich das Blättchen erhalten habe // dafür mache ich meinen besten // Dank. Weiter will ich Schreiben, daß // (Eingeschoben:) ich // am letzten Sonntag daheim war, da // ich gerne zu Ihnen gekommen wäre // aber die Zeit ist zu kurz, ich bin // auch immer gesund mir hatte noch // keine Minute // (Eingeschoben:) et= // was gefählt. Es // war wirklich etwas kälter als // wie vorher den es hatte auch // etwas Schnee bei uns. Nun viele // grüße sendet Ihnen Karl Plieninger. // Weiter kann ich Ihnen nicht Schreiben.*

### FELDPOSTKARTE, 21. DEZEMBER 1914

- Abesendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: -
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*Ich will ihnen kurz mitteilen, daß // ich morgen Früh ins Feld abücke // wohin wissen wir gerade*

*noch nicht, jedenfalls // Frankreich zu. Die letzten grüße sendet // ihnen Karl Plieninger. Adie lebet wohl // Ich wünsche ihnen fröhliche Weihnachten // Auf Wiedersehn.*

## **FELDPOSTKARTE, 26. DEZEMBER 1914**

- Abesendeort: Väri (?)
- Truppenzugehörigkeit: 2. Landw.Division, 53. Landw.Inf.Brig., Landw.Inf.Regt. Nr. 125, 1.Bataillon, 4. Kompanie
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*(Vorderseite:) L. H. Pfarrer // Ich will auch kurz mit= // teihlen, daß ich seit // am Donnerstag hier // im fremden Land // Meine adresse ist // Ers. Karl Plieninger // 2 Landw. Division // Landw. Inf. Reg. 125 // 4 Komp // 53te Landw. -Inf. // (Eingeschoben:) Brigade. // (Rückseite:) Ich kann vorerst nicht weiter // Schreiben als ich hier wirklich // im Schützengraben zum // erstmal . Ich wünsche // Ihnen ein gutes Neujahr // Viele grüße sendet // Ihnen K. Plieninger*

## **FELDPOSTKARTE, 22. JANUAR 1915**

- Abesendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: -
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*Lieber Herr Pfarrer! // Ich will Ihnen kurz mitteilhen, daß // ich das Paket erhalten habe, das // mich sehr gefreut hatte u. ich meinen // besten Dank dafür mache. Ich kann // Ihnen nur soviel Schreiben, daß // es mir gut geht u gottlob auch // immer gesund bin. Es ist jetzt ein // wenig Kälter als diese // (Eingeschoben:) letzte // Zeit, denn // da hatte es immer geregnet bei // uns ob es auch draußen so wahr weiß // ich nicht. Wir sind 6 Tage lang // Tag u Nacht im Walde. Der // Dreck war uns seither // bis oben zu dem Stiefel hinein // gelaufen, jetzt war es etwas // besser, den es war gefroren // Weiter kann ich gerade nicht // Schreiben. Viele grüße sendet // an alle Karl Plieninger. // Auf Wiedersehn*

## **FELDPOSTKARTE, 8. MÄRZ 1915**

- Abesendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: -
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*L. Herr Pfarrer! // Ich will Ihnen kurz mitteilhen, // daß ich die Blättchen erhalten // habe u. ich dafür meinen besten // Dank mache, es hatte mich sehr ge= // freut. Nun will ich Ihnen wei= // ter Schreiben, daß wir in den // letzten Tagen schweres Artille= // riefuer gehabt haben. Ich bin // vorerst noch immer gesund aber // die Granaten haben mich auch // schon gewarnt. Es waren in //*

*den letzten Tagen auch einige // Kammeraden neben mir schwer // Verwundet worden, aber ich // bin gottlob von dem Übel // noch glücklich davon gekommen. // Vor acht Tagen habe ich auch // Zeit gehabt um die Kirche ein= // mal zu besuchen. // Weiter weiß ich gerade // nicht's neues. Auch viele grüße // an die Gemeinde sendet Ihnen // Karl Plieninger. Gute Nacht*

## **FELDPOSTKARTE, 13. APRIL 1915**

- Abesendeort: Dun
- Truppzugehörigkeit:Kriegslazarett Dun a.d. Mas, Feldpost 97, Baracke II
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*L. Herr Pfarrer // Ich muß Euch kurz mitteilen, // daß ich das Blättchen von je= // her erhalten habe u. dafür mache // ich meinen besten Dank. Nun // muß ich Euch auch mitteilen, daß // ich gestern Nacht um ½ 11 Uhr // an beiden Oberschenkel leicht // verwundet worden bin. // Ich liege jetzt im Feldlazarett // in Dun an der Maaß. // Viele grüße sendet // Ihnen Karl Plieninger*

## **FELDPOSTKARTE, 20. APRIL 1915**

- Abesendeort: -
- Truppzugehörigkeit:Reserve-Lazarett, Lehrerseminar Heidelberg
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*Ich bin heute den 20.IV.1915 in das obengenannte Lazarett wegen // leichter Verwundung aufgenommen worden; es geht mir, <sup>(1)</sup> // Gott sei Dank gut. Hier in Heidelberg // ist alles in schönster Blütenpracht. // Ich hoffe auf baldiges Wiedersehn // Mit fdl Gruß // Ihr dankbarer Plieninger*

## **FELDPOSTKARTE, 1. MAI 1915**

- Abesendeort: -
- Truppzugehörigkeit:Reserve-Lazarett, Lehrerseminar Heidelberg
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*L. Herr Pfarrer. // Endlich kome ich auch dazu Ihnen eine Karte zu // senden wie es mir geht es geht mir soweit gut // bloß die eine Wunde eidert, sonst wer ich // gesund. Diese Blättchen habe ich erhalten // dafür mache ich meinen besten Dank, ich hätte // schon bälde geschrieben aber ich habe warten wol= // len wie es geht. Viele grüße // sendet Ihnen // Karl Plieninger.*

## **FELDPOSTKARTE, 26. MAI 1915**

- Abesendeort: -

- Truppenzugehörigkeit: -
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*Vereinslazarett Tauberbischofsheim in Baden, Baracke 1*

*L. H. Pfarrer! // Nun will ich Ihnen kurz mitteilen, // daß die Blättchen erhalten habe u // dafür mache ich meinen besten // Dank. Es geht mir soweit gut // meine Wunden sind bald voll // geheilt, ich denke ich werde bald // in Urlaub nach Hause kommen. // Meine Adr ist, Vereinslazarett // Tauberbischofsheim in Baden // Baracke 1. Viele grüße sen= // det Ihnen u. // (Eingeschoben:) auch // an Ihre Frau. // Karl Plieninger // Ich hatte an Sie schon bälde // geschrieben, aber ich habe warten // wollen wie es geht!*

### **FELDPOSTKARTE, 27. AUGUST 1915**

- Abesendeort: Russland
- Truppenzugehörigkeit: 13. Armeekorps, 26. Division, Inf.Regt. Nr. 125, 9. Kompanie
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*L. H. Pfarrer // Ich möchte Euch kurz mitteilen, // daß ich seit 11. August wieder // im Feld bin. Es geht mir // so weit gut bin auch noch ge= // sund. Es steht uns ein großer // Angriff bevor. Meine Adr ist: Ers. Res. Karl Plieninger 9 Komp // Inf Reg. 125 / 3 Bataillon, 13. Armeekorps 26 Division. // Viele grüße sendet Ihnen // aus der Ferne Karl // Plieninger*

### **2 LEERE UMSCHLÄGE**

Es folgen 2 leere Umschläge mit dem Vermerk *zurück*, letzterer mit Zusatzvermerk *krank*.

### **FELDPOSTKARTE, 19. NOVEMBER 1915**

- Abesendeort: Belgrad
- Truppenzugehörigkeit: -
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*L. H. Pfarrer! // Kurz muss ich Euch benachrichtigen, // daß ich /i>die Blättchen erhalten habe, da= // für mache ich meinen besten Dank. // Nun will ich /i>Ihnen weiter Schrei= // ben, daß wir den rückmarsch // wieder angetreten haben u. sind // 2 Tage in Belgrad einquartiert. // Wir haben jeden Tag große Märsche // gehabt, u immer Regen u. seit ge= // stern haben wir einen Marsch ge= // habt in dem wir bereits erstickt // sind vor dem Schneegestöber. // Wir kommen jetzt von hier weg // auf welchen Kriegsschauplatz wir // kommen weiß ich noch nicht! // Viele grüße sendet Ihnen Karl Plieninger // Ich bin gottlob noch gesund.*

## **FELDPOSTKARTE, 15. DEZEMBER 1915**

- Abesendeort: Cambrai
- Truppenzugehörigkeit: -
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*Geerther H. Pfarrer! // Ich möchte Ihnen kurz // mitteilen, daß ich die // Blättchen erhalten habe, da= // für mache ich meinen besten // Dank. Es geht mit soweit // noch immer gut bin auch noch // gesund. Mir thut es sehr // leid, daß ich Weinachten nicht // mit meiner Familie feiern // kann, denn vorgehendes // Jahr habe ich Weinachten im // Schützengraben gefeiert u // dies mahl geht es uns wie= // der gerade so, aber es ist // leider nicht's zu endern // man muß halt immer Geduld // haben. Jetzt will ich schließen // mit vielen grüßen sendet // Ihnen Ers. Res. K. Plieninger*

## **FELDPOSTKARTE, 25. JANUAR 1916**

- Abesendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: -
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*Geerther Herr Pfarrer! // Kurz muß ich Sie benachrichtigen, daß ich die // Blättchen alle erhalten habe, dafür mache ich // meinen besten Dank. Es geht mir so weit gut // bin gottlob auch noch gesund, sonst weiß ich gerade // nicht's Neues. // Jetzt will ich // schließen mit vielen // grüßen sendet Ihnen // Karl Plieninger*

## **FELDPOSTKARTE, 22. FEBRUAR 1916**

- Abesendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: -
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*Geerther H. Pfarrer! // Kurz will ich Sie benachrichti= // gen, daß ich diese Blättchen er= // halten habe wofür ich meinen // besten Dank mache. Es geht // mir so weit noch gut ich bin seit // 3 Tagen im Revier wegen Zahn= // schmerzen es ist aber schon wie= // der besser ich werde jedenfalls // wieder in den nächsten Tagen zur // Komp. wieder gehen. // Sonst weiß ich gerade nicht's // Neues. Jetzt will ich // schließen mit vielen grüßen // sendet Ihnen // Karl Plieninger*

## **FELDPOSTKARTE, 5. APRIL 1916**

- Abesendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: -

- Dienstgrad: Ersatzreservist

*Geerther H. Pfarrer! // Ich möchte sie kurz benach= // richtigen, daß ich die Blättchen // erhalten habe u dafür mache // ich meinen besten Dank. Es // geht mir immer so weit noch // gut bin gottlob auch noch // gesund. Weiter möchte ich // Ihnen Schreiben, daß es schöner // sein würde // (Eingeschoben:) in der Heimat // als wie im Schüt= // zengraben, denn da hatte mann // nicht's genaues, wirklich ist es // zwar ein wenig besser denn // wir haben schönes Wetter, aber diesen Winter durch da hatte // (Eingeschoben:) ein jeder // mann genug anfangen genug. // Es wäre uns jetzt halt lieber, wenn // der Friede eintreten würde, u. // wir ganz nach der Heimat // zurück zu kehren dürften. // Jetzt will ich schließen mit // vielen grüßen sendet Ihnen // (Eckbeschriftung:) Karl Plieninger // (Randbeschriftung oben:) In der Heimat wäre es doch immer Schöner als hier.*

## **FELDPOSTKARTE, 30. APRIL 1916**

- Abesendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: -
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*Geerter H. Pfarrer // Ich möchte Sie kurz benachrichti= // gen, daß ich das Blättchen er= // halten habe das mich sehr ge= // freut hatte u. dafür mache ich // meinen besten Dank. Sonst // bin ich gottlob noch gesund u. // es geht mir so weit auch // ordentlich. Wir haben wirk= // lich<sup>(2)</sup> sehr schönes warmes // Wetter. Sonst kann ich gerade // nicht's besonderes Schreiben. Jetzt // will ich schließen mit // vielen grüßen sendet // Ihnen Karl Plieninger*

## **FELDPOSTKARTE, 25. JUNI 1916**

- Abesendeort: Kriegslazarett Cambrai
- Truppenzugehörigkeit: -
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*Geerther H. Pfarrer! // Kurz möchte ich Ihnen auch wieder mit= // teilen wie es mir geht, es geht mir so // weit // (Eingeschoben:) gut // mit meiner Verwundung. Sie werden // es jedenfalls schon erfahren haben, daß ich // am 2. Juni Verwundet worden bin u // August Plieninger war gefallen er hatte // einen Kopfschuß bekommen, ich habe es erst // gestern erfahren durch einen Kameraden // welcher auch bei seiner Komp. war, denn dieser // war bei der 8. Komp. Reg. 125. // (Randbeschriftung oben:) Viele grüße senden Euch // Karl Plieninger*

## **FELDPOSTKARTE, 4. JULI 1916**

- Abesendeort: Cambrai

- Truppenzugehörigkeit: -
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*Geerther H. Pfarrer! // Kurz will ich Sie benachrichtigen, daß ich diese Blättchen // erhalten habe dafür mache ich // meinen besten Dank. Weiter // will ich Ihnen Schreiben wie es // mir geht. Es geht mir so // weit gut mit meinem Arm // Die Wunde war soweit geheilt // aber es handelte sich halt um // den Knochen, denn dieser ist // stark verletzt es ist eine // Frage ob dieser Arm wieder // recht wird. Ich hoffe // (Eingeschoben:) aber // daß ich ihn // wieder brauchen kann zum // Arbeiten. Jetzt will ich // schließen mit vielen grüßen // senden Ihnen // Karl Plieninger*

## **FELDPOSTKARTE, 9. JULI 1916**

- Abesendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: Res. Lazarett VIII Hamburg, Abt. Allgemeines Krankenhaus St. Georg
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*Geerther H. Pfarrer // Ich bin heute den 9. Juli 19[1]6 in das obengenannte Lazarett wegen // Verwundung aufgenommen worden; es geht mir<sup>(3)</sup> // so weit gut, es war auch sehr schön hier // es gefällt mir hier beßer als in Kammbra<sup>(4)</sup>. // Ich kann weiter gerade nicht's Schreiben. // Viele grüße sendet Ihnen // Karl Plieninger.*

## **BILDPOSTKARTE LADUNGSBRÜCKEN MIT HAFEN UND ELBTUNNELEINGANG, 5. AUGUST 1916**

- Abesendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: Hamburg, Res. Lazarett VIII St. Georg
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*Geerther H. Pfarrer // Kurz möchte ich Sie benachrichtigen wie es mir geht, // es geht mir so weit immer // besser, mit meinem Arm, // jedentag muß ich in die // Maschine um zu Biegen u. // Strecken, daß das Gelenk // wieder richtig werden soll. // Jetzt will ich schließen mit // vielen grüßen sendet // Ihnen Karl Plieninger*



Bildpostkarte Ladungsbrücken mit Hafen und Elbtunneleingang, 5. August 1916

LKA Stuttgart, Pfa Schornbach

## **FELDPOSTKARTE, 24. FEBRUAR 1917**

- Abesendeort: -

- Truppendugehörigkeit: Inf.Regt. Nr. 414, 3. Bataillon, 9. Kompanie
- Dienstgrad: Ersatzreservist

*Geerter H. Pfarrer. // Endlich komme ich auch dazu // Ihnen eine Karte zu Schreiben // wie es mir geht, es geht mir // soweit gut, u ich hoffe daß // es auch bei meiner Familie // zu Hause auch besser geht // als wo ich wieder ins Feld // gekommen bin. Seid 8.2. weiß // ich noch nichts von zu Hause, jetzt // meine ich immer ob meine Frau // gestorben ist oder ist sie noch // am Leben, denn ich habe // keine Ruhe mehr. Kann ja // vielleicht sein, daß ich heute noch // Antwort bekomme. Es ist ja // keine Kleinigkeit für mich gewesen // daß ich so von so einem Elend ins // Feld ziehen musste. Das war ja // traurig. Meine Adr ist Ers.Res. // Karl Pliening 9 Komp Inf Reg 414 // 3 Batlion. Jetzt will ich schließen // mit vielen grüßen sendet Ihnen // Karl Pliening Auch viele grüße // (Randbeschriftung:) an // Ihre // Frau.*

1. Text in Kursiv auf der Feldpostkarte aufgedruckt. ↑
2. gemeint ist: derzeit. ↑
3. Text in Kursiv auf der Feldpostkarte aufgedruckt ↑
4. Cambrai ↑

**Aktualisiert am:** 01.08.2018

## Bildnachweise



Bildpostkarte Ladungsbrücken mit Hafen und Elbtunneleingang, 5.  
 Bildpostkarte Ladungsbrücken mit Hafen und Elbtunneleingang, 5. August  
 1916  
 LKA Stuttgart, Pfa Schornbach

## Zitierweise

Pliening, Karl, in: Württembergische Kirchengeschichte Online, 2018  
<https://wkgo.de/cms/article/index/plieninger-karl> (Permalink)

## Nutzungsbedingungen

Alle Rechte vorbehalten.

Ein Projekt von:

